



SWG JOURNAL

Neubau der FH W-S

Eröffnung des Erweiterungsbaus der FH W-S (Seiten 4 – 5)

Modernisierung

Wohnungssanierung in der Oskar-von-Miller-Straße (Seiten 6 – 7)

Intern

Photovoltaik-Anlagen der SWG versorgen 50 Haushalte mit Strom (Seite 10)

Die Abteilung WEG-Fremdverwaltung stellt sich vor (Seite 13)

**Mit den „Mighty Dogs“
startet die SWG eine neue
Eiszeit. Seite 8**

Editorial



Geschäftsführer SWG
Alexander Förster



Liebe Mieterinnen und Mieter,

Wirtschaftliche Krisen, politische Unruhen und weltweite Turbulenzen bestimmen die täglichen Nachrichten im Alltag. Um dem ein kleines bisschen entgegenzuwirken, überreichen wir Ihnen das neue SWG Journal mit vielen positiven Artikeln und nützlichen Tipps.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Durchlesen und Durchblättern. Sie erhalten Informationen über die SWG, deren Aktivitäten und über deren Mitarbeiter, Berichte aus der

Stadt Schweinfurt, Anregungen, Rezepte, Tipps, Rätselaufgaben und, und, und ...

Ich wünsche uns allen bereits jetzt viel Glück und Zuversicht für den Rest des Jahres und eine positive Entwicklung für 2012.

Ihnen und Ihren Familien eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Beschluss für das Jahr 2011.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

*Ihr Alexander Förster
Geschäftsführer SWG/SWSG*

Ihre Ansprechpartner

Das freundliche Vermietungsteam der SWG steht Ihnen zu folgenden Sprechzeiten zur Verfügung:

Öffnungszeiten

Montag	07.30 – 12.30 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Dienstag und Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Sprechzeiten

Montag	08.30 Uhr – 12.30 Uhr
Donnerstag	14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Sie können gerne jederzeit individuelle Termine vereinbaren.

Lilia Tschukes	Telefon: 09721 / 726-133
Knut Eilhardt	Telefon: 09721 / 726-134
Heike Krämer	Telefon: 09721 / 726-135
Tina Schmuck	Telefon: 09721 / 726-136

Persönlich erreichen Sie unser Team in der Klingenbrunnstraße 13 in 97422 Schweinfurt.

Jubiläen

Wir gratulieren folgenden Mitarbeitern/innen zum Jubiläum und bedanken uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg:

Betriebsjubiläen im Jahr 2011		Dienstzeitjubiläen im Jahr 2011	
Helga Herbert	10-jähriges	Norbert Müller	25-jähriges
Michael Grätz	10-jähriges	Matthias Endres	25-jähriges
Uwe Knof	10-jähriges	Elisabeth Werka	25-jähriges



Inhalt

Neubau

Eröffnung des Erweiterungsbaus der FH W-S

Seite 4

Modernisierung

Wohnungssanierung in der Oskar-von-Miller-Straße

Seite 6

Facility Management

SWG betreut den Icedome

Seite 8

Gewerbe

Witt Weiden seit 2006 bei der SWG

Seite 9

Intern

SWG-Dächer liefern Solarstrom

Seite 10

Garagen gegen Eis und Kälte

Seite 11

Azubi werden bei der SWG

Seite 12

Die WEG-Fremdverwaltung stellt sich vor

Seite 13

Die Historische Setzmaschine in der Schultesstraße

Seite 14

Tipps

Abschaltung des SAT-Fernsehens

Seite 15

Impressum

Ausgabe 11, Dezember 2011, Auflage: 7.000,
V.i.S.d.P. Ralf Egner

Herausgeber: Geschäftsleitung der SWG
Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt
Klingenbrunnstraße 13
97422 Schweinfurt
Telefon: 09721/726-0,
Telefax: 09721/726-111
www.swg-schweinfurt.de

Geschäftsführer: Alexander Förster

Gestaltung: Reuter Kommunikations-Beratung
www.reuter-kommunikation.de

Neues Zukunftsprojekt für rund 720 Studierende

Nach 14-monatiger Bauzeit wurde der Erweiterungsbau der Hochschule für angewandte Wissenschaften eröffnet.



Bild oben links:
Alexander Förster,
Geschäftsführer der SWG
Otto Wirth, Bürgermeister
der Stadt Schweinfurt
und stellv. Aufsichtsrats-
vorsitzender der SWG
Dr. Wolfgang Heubisch,
Bayerischer Staats-
minister für Wissenschaft,
Forschung und Kunst
Prof. Dr. Heribert Weber,
Präsident der Hochschule
Würzburg-Schweinfurt

Bild oben rechts:
Studentenverbindung
der Hochschule Würzburg-
Schweinfurt

Am 03.08.2011 konnte die SWG nach einer nur 14-monatigen Bauzeit den neuen Erweiterungsbau der Hochschule für angewandte Wissenschaften in der Konrad-Geiger-Straße 2 in Schweinfurt einweihen. Nahezu 350 geladene Gäste kamen zur gemeinsamen Eröffnungsfeier und Schlüsselübergabe des neuen Hörsaalgebäudes am Grünen Markt. In seiner Festrede lobte Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch die Schweinfurter: „Hier baut man nach vorn und baut an der Zukunft“.

Ein echtes Zukunftsprojekt wurde am Grünen Markt durch die SWG errichtet, welches sich perfekt in die vorhandene städtebauliche Situation einfügt, ohne dabei den eigenen Charakter zu verlieren.

Das Gebäude erlaubt viele Einblicke und öffnet sich nach außen hin. Die sogenannte „Mall“ stellt im Erdgeschoss die zentrale Erschließungsstraße dar, die vom Vorplatz an der Konrad-Geiger-Straße bis auf den Parkplatz reicht.

Besonderen Wert hat der Architekt Dr. Peter Ropertz auf die lichtdurchfluteten Hörsäle und die Schallisolierung gelegt. Insgesamt sind rund 4.500 m² Bruttogeschossfläche entstanden. Der neue Campus II verfügt über 7 Hörsäle und zahlreiche Büro- sowie Projekträume. Mit insgesamt ca. 9,6 Mio. € Investitionssumme konnte der Kostenrahmen eingehalten werden. Die Finanzierung erfolgte ohne staatliche Zuschüsse aus Eigenkapital und Fremdkapital.

Erstmalig tritt der Freistaat für ein Hörsaalgebäude als Mieter und nicht als Investor auf. Im Mietvertrag zwischen dem Freistaat Bayern und der SWG wurde eine 12-jährige Festmietzeit mit Verlängerungsoption vereinbart. Der Neubau war dringend notwendig geworden, da ab dem Wintersemester 2011/2012 der doppelte Abiturjahrgang neue Kapazitäten fordere.

Mit dem neuen Campus am Grünen Markt wird ein städtebaulicher Akzent gesetzt, da die über Jahre hinweg bestehende Baulücke nun endlich geschlossen und somit das Stadtbild vervollständigt wird.



Oben:
Eingangsbereich mit
Lerninseln im Erdgeschoss

Links mittig:
Eingangsbereich
Konrad-Geiger-Straße 2

Rechts mittig:
Geladene Gäste bei der
Einweihungsfeier

Unten links:
Festlich geschmückte
Tafel bei der
Einweihungsfeier



Nach der Modernisierung ist vor der Modernisierung

Verjüngung des Bestands geht in die nächste Runde



Bilder:
Eindrücke der fast
abgeschlossenen
Modernisierung
Oskar-von-Miller-Straße
71a–83

Nach der Modernisierung ist vor der Modernisierung – so oder ähnlich könnte das Motto der SWG für die Wohnungsbestände in der Oskar-von-Miller-Straße lauten. Die umfassende Sanierung von 59 Wohnungen in der Oskar-von-Miller-Straße 71a–83 steht kurz vor der Fertigstellung. Nach Abschluss dieses zweijährigen Projektes geht es nun weiter in die nächste Runde:

Ab Frühjahr 2012 startet die Modernisierung der Wohnanlage Oskar-von-Miller-Straße 87a–99. Errichtet wurde die Anlage im Jahr 1962. Zeit den Standard und die Funktionalität des Gebäudes an die heutigen Bedürfnisse anzupassen. So werden Sanitärbereiche, Elektroinstallationen und die Bodenbeläge komplett erneuert. Die Modernisierung des Heiz-

systems unter Berücksichtigung der Energieeffizienz, die zentrale Wasserversorgung und der stufenlose Wohnungszugang sind nur Teile des Konzeptes zur sukzessiven Verjüngung des Bestandes. Neue Kunststoffenster mit 3-fach-Verglasung werden eingebaut, die Außenfassade des Gebäudes wird mit einer 16 cm starken Wärmedämmung versehen, der Dachboden und die Kellerdecke werden umfassend gedämmt um die Energiekosten zu senken. Beheizt werden die Wohnungen nach Fertigstellung mittels Fernwärme. Wohnungen ohne Balkone werden zukünftig einen haben, bestehende Balkone werden vergrößert und die Außenanlage wird neu und freundlich gestaltet, sodass die Wohnanlage nach Abschluss der Baumaßnahmen ein neues Gesicht hat.

Zusätzlich zu den bereits beschriebenen Maßnahmen wird im Gebäudeflügel der Oskar-von-Miller-Straße 95–99 ein besonderes und so noch nicht da gewesenes Augenmerk auf einen altersgerechten Umbau gelegt. In diesem Gebäudeteil werden nicht nur die Erdgeschoss-Wohnungen barrierearm zugänglich sein, sondern auch die Wohnungen der ersten und zweiten Etage und sogar die Kellerräume. Möglich wird dies durch zwei neu errichtete Aufzüge. Die Grundrisse werden großzügig umgestaltet, die Sanitärbereiche im besonderen Maße für ältere Menschen konzipiert. Hierbei wird die Nutzung von Rollstühlen berücksichtigt.

Alle Erdgeschoss-Wohnungen werden zukünftig über einen stufenlosen, barrierearmen



Zugang verfügen, was nicht nur im Hinblick auf das Älterwerden von Vorteil sein kann, sondern beispielsweise auch bei Kinderwägen eine echte Erleichterung darstellt.

Die SWG stellt sich dem demographischen Wandel, dem deutschlandweit immer größer werdenden Anteil von Menschen in hohem Alter, und der daraus entstehenden Herausforderung für ein Wohnungsunternehmen. Die Wohnungen der Häuser 95 – 99 werden in Kooperation zwischen der SWG und dem Schweinfurter Verein „Freier

Altenring e.V.“ betreut. Der Verein hat es sich zum Ziel gemacht, eine Hausgemeinschaft für ältere Menschen zu schaffen. Jeder Bewohner organisiert zwar sein Leben selbst, gleichzeitig soll aber durch ein solidarisches nachbarschaftliches Miteinander die gegenseitige Unterstützung und die sozialen Kontakte gefördert werden.

Die grundlegende Sanierung der 59 Wohnungen lässt sich am besten im unbewohnten Zustand durchführen. Alle Mieter der Anlage haben daher die Möglichkeit, dauerhaft oder

übergangsweise in eine andere Wohnung unserer Gesellschaft umzuziehen. Nach Abschluss der Arbeiten kann dann der Rückzug in eine schöne, neue Wohnung erfolgen und die Belastungen während eines Umbaus bleiben den Mietern erspart.

Bei der Suche nach einer passenden Ausweichwohnung, Interesse an einer modernisierten Wohnung oder Fragen rund um die Maßnahme steht Ihnen unser Vermietungs- und Betreuungsteam gerne zur Seite.

Oben links:
Blick in den Innenhof –
Farbakzente und groß-
zügige Balkone bestimmen
das neue Bild

Oben rechts:
Neue Terrassen für
Sonnenanbeter
und gemütliches
Beisammensein



Eiszeit für die Stadt- und Wohnbau

Seit dem 1. September betreut die SWG/SWSG auch das Eisstadion für die Stadt Schweinfurt



Oben links:
Der Icedome von Außen

Obern mitte:
Unsere jüngsten Fans

Oben rechts:
Nicht nur Eishockeyfans
kommen auf der Eisfläche
auf ihre Kosten

Unten rechts:
Das Team der Mighty Dogs

Sowohl der Stadtrat als auch die Mitglieder des ERV Schweinfurt e.V. (Eislauf- und Rollschuh-Verein) stimmten in diesem Sommer zu, den Icedome an die Stadt Schweinfurt zu übergeben.

Hintergrund war nicht nur die angespannte finanzielle Lage des ERV und anstehende Sanierungsmaßnahmen am Gebäude, sondern vor allem die zukünftige Aufrechterhaltung des Eislaufbetriebes

für Kindergärten, Schulen und für die Allgemeinheit.

Auch die Mighty Dogs (ERV) scheinen von dieser sicheren Lösung beflügelt worden zu sein und können ihren nicht zu enden scheinenden Höhenflug in der Bayernliga fortsetzen. Die Stadt- und Wohnbau GmbH betreut im Rahmen des Facility-Managements bereits die übrigen städtischen Liegenschaften der Stadt Schweinfurt. Auch im Falle des Icedomes hat sich die Stadt Schweinfurt wieder entschlossen, die Verwaltung an die SWG zu übertragen. Das schließt nicht nur die Sportstätte an sich, sondern auch den angrenzenden Fundome mit ein.

Auch das Stadion-Personal des ERV (Eismeister und Kassenkkräfte) wurde übernommen und unterstützen seit dem 1. September das Team der SWG/SWSG.



Öffentliche Laufzeiten

Montag	10:00 – 12:00	geschlossen	20:00 – 21:45
Dienstag	10:00 – 12:00	14:30 – 16:30	20:00 – 21:45
Mittwoch	10:00 – 12:00	14:30 – 16:30	20:00 – 21:45
Donnerstag	10:00 – 12:00	14:30 – 16:30	geschlossen
Freitag	10:00 – 12:00	14:30 – 16:30	geschlossen
Samstag	geschlossen	14:00 – 16:00	20:00 – 21:45
Sonntag	09:30 – 11:30	14:30 – 16:30	geschlossen

Eintritt (€)

Erwachsene ab 18 Jahre	3,00 €
Kinder ab 5 Jahre, Schüler, Jugendliche bis 18 Jahre, Studenten, Rentner (nur mit gültigem Ausweis)	2,00 €
Besucher	0,50 €
Eisdisco	3,00 €
Fünferkarten Erwachsene	13,00 €
Fünferkarten Schüler, Studenten, Rentner	9,00 €

Witt Weiden

Tradition mit modernem Ambiente



Das oberpfälzer Traditionsunternehmen WITT WEIDEN, Tochter der OTTO-Gruppe, ließ sich bereits 2006 mit einem Fachgeschäft in Schweinfurt, Jägersbrunnen 2, nieder.

Im modernem Ambiente erwartet die Kunden ein Einkaufserlebnis in heller, freundlicher Atmosphäre. Unter dem Motto „Verkaufen mit Herz“ sorgt das Verkaufsteam um Teamleiterin Andrea Greulich für die kompetente Beratung der anspruchsvollen Kundenschaft 50+.

Kostenlose Bestellungen aus den WITT WEIDEN- Katalogen, der Kauf auf Rechnung und die Möglichkeit, in Raten zu zahlen sind Service-Leistungen, die unsere Kunden gerne nutzen. Ein eventueller Umtausch und der kostengünstige Änderungsservice sind selbstverständlich.

Geändert wird allerdings eher selten und ein Blick auf die Mode-Kollektion verrät auch, warum:

WITT WEIDEN hat sich mit den Jahren zum erfahrenen Passformspezialisten entwickelt und bietet Lösungen für fast jede Figur. Die Kundin findet hier Mode in Kurz- und Extra-kurz-Größen sowie Hosen in speziell proportionierten Hüftgrößen für die unterschiedlich geformten Taillen bzw. Hüften.

„Wäsche kauft man bei Witt“ ist nicht umsonst zum geflügelten Wort geworden: Speziell geschulte Fachkräfte, die sich regelmäßig weiterbilden, garantieren die umfassende Beratung der Kunden im Wäsche- und Miederwarenbe-reich. Namhafte Hersteller und bewährte Hauslieferanten bürgen darüber hinaus für Qualität und erweitern das Sortiment

um eine breite Auswahl an Tag- und Nachtwäsche für die Dame und den Herren.

Sollten dennoch Wünsche offen bleiben, ist es möglich, aus dem schier unerschöpflichen Gesamt-Angebot des Hauptkataloges seine Favoriten zu wählen.

Die Witt-Gruppe betreibt mit ihrer traditionsreichsten Marke WITT WEIDEN schon seit 1959 stationäre Fachgeschäfte für Damenoberbekleidung sowie Damen- und Herrenwäsche.

Seit 2010 will die Witt-Gruppe die Zahl ihrer stationären Geschäfte erheblich erweitern. Überwiegend im süddeutschen Raum betreibt die Gruppe aktuell 69 Fachgeschäfte und 28 WITT WEIDEN-Preisland-Filialen. Ab 2012 sollen jährlich 20 Geschäfte dazu kommen.

Oben links
(v.l.n.r.):
Andrea Greulich
(Teamleiterin),
Silke Kluge,
Claudia Schäfer,
Jutta Schrems

Oben rechts:
Andrea Greulich vor
dem farbenfrohen
Pullover Sortiment

Photovoltaik

SWG-Dächer versorgen 50 Haushalte mit Strom



Oben links:
Sachskolonie mit
installierter Photovoltaik-
anlage

Oben rechts:
Installation von Photo-
voltaikplatten

Unten (v.l.n.r.):
Michael Radler, SWG,
OB Sebastian Remelé,
Jörg Sacher, Stadtwerke,
Dr. Erich Ruppert,
Bürgersolar, bei der Ein-
weihung im September

Ob in Politik oder Presse – die Energiewende ist derzeit in aller Munde. Bundesumweltminister Norbert Röttgen hat nach Vorliegen der Zahlen des ersten Halbjahrs 2011 die Entwicklung gelobt und begrüßt: deutschlandweit werden mittlerweile über 20% der Stromversorgung aus erneuerbaren Energien erzeugt. Der Trend und die Notwendigkeit zur weiteren Steigerung dieses Anteils sind unbestritten.

Ein weiterer Baustein hierzu ist seit Sommer 2011 in Betrieb: Auf fünf Objekten der SWG

wurden Photovoltaikanlagen installiert, die insgesamt eine Leistung von 222 kWp leisten. „kWp“ meint Kilowatt-Peak und steht für die Leistungsfähigkeit der installierten Anlagen. Der Strom, der nun also bei Sonnenschein auf den Dächern der SWG-Objekte erzeugt wird, wird in das Stromnetz der Stadtwerke Schweinfurt eingespeist und steht somit allen Schweinfurter Abnehmern zur Verfügung. Der umweltfreundlich erzeugte Strom deckt den Jahresbedarf von 50 drei-Personen-Haushalten ab. Die Photovoltaikanlagen in der Ratiborstraße, Sudetenstraße und der Sachskolonie sind technisch auf aktuellstem Stand, für eine Nutzungszeit von mindestens 20 Jahren ausgelegt und selbstverständlich ohne negative Auswirkungen auf die Gesundheit unserer Mieter. Die Installation, den Betrieb und die Betreuung der

Photovoltaikanlagen überlässt die SWG den Spezialisten in diesem Feld: Partner ist hier die Bürgersolar GmbH & Co.KG₃, welche neben dem notwendigen Knowhow und Erfahrungsschatz auf diesem Gebiet eine weitere Besonderheit mit sich bringt: Schweinfurter Bürger haben die Möglichkeit, sich hieran zu beteiligen und als Anteilseigner der KG zu investieren.

Auch ein zweites Projekt mit der Bürgersolar steht in den Startlöchern: Noch in 2011 werden weitere Photovoltaikanlagen auf SWG-Objekten in der Schopperstraße, Blumenstraße und Merckstraße installiert werden und den Betrieb aufnehmen. Die Leistung der Anlagen wird sogar rd. 290 kWp betragen, was bedeutet, dass weitere 65 drei-Personen-Haushalte mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt werden können.

Schluss mit Eis und Kälte

Jetzt eine Garage anmieten!



Es hat viele Vorteile, sein Auto nicht am Straßenrand parken zu müssen:

Abgesehen vom zusätzlichen Schutz vor Diebstahl, Vandalismus und Mardern, bieten Garagen sowohl ausreichend Platz für Ihr Auto als auch Stauraum noch für andere Dinge, wie beispielsweise Werkzeuge. Nicht wenige Versicherungen belohnen die Anmietung von Garagen mit günstigen Versicherungskonditionen.

Hand aufs Herz! Ist es nicht bequem, das eigene Auto in den Morgenstunden nicht von Schnee und Eis befreien zu müssen?

Unser Vermietungsteam bietet Ihnen Garagen, Carports, Außenstellplätze und Stellplätze in Tiefgaragen in allen Stadtteilen von Schweinfurt an.

Sie möchten Ihr Auto nur in den Wintermonaten unterstellen? Kein Problem! Unsere Mietverträge haben eine einmonatige Kündigungsfrist.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann setzen Sie sich mit unserem Vermietungsteam in Verbindung. Hier erhalten Sie weitere Informationen über Standort, Preis und Verfügbarkeit.

Sie verfügen über einen Internetanschluss? Dann besuchen Sie uns doch im Internetportal ImmobilienScout 24! Hier finden Sie eine Übersicht unserer aktuellen Angebote.

In unserer Geschäftsstelle stehen wir Ihnen gerne auch persönlich zur Verfügung.



Frau Heike Krämer (o.l.), Frau Tina Schmuck (o.r.)
Frau Lilia Tschukes (u.l.), Herr Knut Eilhardt (u.r.)

Ihre Ansprechpartner:

Frau Heike Krämer (Gruppenleitung)	Tel. 09721/726-135
Frau Tina Schmuck	Tel. 09721/726-136
Frau Lilia Tschukes	Tel. 09721/726-133
Herr Knut Eilhardt	Tel. 09721/726-134

Wir freuen uns schon bald von Ihnen zu hören!

Ihr Vermietungsteam

Azubi werden bei der SWG



Ausbildung in der SWG

Die Stadt- und Wohnbau GmbH bietet unseren Auszubildenden die Chance, nicht nur die Theorie zu erlernen, sondern diese auch in die Praxis umzusetzen. Das Ausschlaggebende ist dabei, dass die SWG jeden Bereich der Immobilienwirtschaft abdeckt. Um praxisbezogene Kenntnisse zu erlangen, werden die Auszubildenden alle Abteilungen im Laufe der Ausbildungszeit durchlaufen. Auf der Grundlage der qualitativ hochwertigen Ausbildung, die man bei der SWG genießt, sind schon etliche Erfolge erzielt worden. Das aktuelle Beispiel von Sabrina Keller zeigt, dass man es zudem mit der richtigen Einstellung und Engagement

weit bringen kann. Sie hat dieses Jahr die Prüfungen als Mainfrankens Beste abgeschlossen.

Weiterbildungsmöglichkeiten

Das Themenspektrum für eine fachliche Weiterbildung ist breit und reicht von Gebäudewirtschaft über Miet- und Vertragsrecht bis hin zu Marketing und Vertrieb. Wer sich das Ziel gesetzt hat, beruflich voranzukommen, kann die Prüfung zum Immobilienfachwirt(in) ablegen. Immobilienkaufleute mit allgemeiner oder fachgebundener Hochschulreife können studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Bereich Immobilienwirtschaft erwerben.

Oben:
Unsere Azubis (v.l.n.r.):
Renate Schmidt,
Sabrina Keller,
Daniel Kornfeld,
Dominik Schmöger,
Antonio Haberler,
Vanessa Morber,
Sarah Wolf

Rechts:
Sabrina Keller wurde als
Mainfrankens beste
Immobilienkauffrau geehrt.
Im Bild v.l.n.r.:
Jürgen Bode stellv.
IHK Hauptgeschäftsführer,
Sabrina Keller,
Dieter Pfister, Präsident IHK



Berufsbild Immobilienkauffrau / Immobilienkauffmann

- **Bewirtschaftung von Immobilien:**
Mietvertragsabschluss, Kündigungen, Kautionszahlungen, Instandhaltung, Versicherungen, Betreuen von Sanierungen, Modernisierungen und Neubauten
- **Maklertätigkeiten:**
Vermietung, Verkauf und Erwerb von Immobilien
- **Kundenservice:**
Beratung von Kaufinteressenten, Mietern und Vermietern in Finanzierungs-, Steuer- und Rechtsfragen
- **Ausbildungsdauer:**
3 Jahre

Es ist die harmonische Mischung aus Verwaltung und Kundenkontakt, aus Theorie und Praxis, aus kaufmännischen, sozialen und rechtlichen Inhalten sowie Grundlagen der Technik, die diesen Ausbildungsberuf spannend und abwechslungsreich machen. Flexibilität, soziale Kompetenz und Kommunikationstalent sind deshalb unumgänglich.

WEG-Fremdverwaltung

Der Bereich stellt sich vor:



Bastian Eusemann
Bereichsleiter WEG-Verwaltung
Telefon: 09721/726-201
Fax: 09721/726-4201
E-Mail: bastian.eusemann@swg-sw.de



Helga Herbert
Sachbearbeiterin WEG-Verwaltung
Telefon: 09721/726-171
Fax: 09721/726-4171
E-Mail: helga.herbert@swg-sw.de



Karsten Thierfelder
Sachbearbeiter WEG-Verwaltung
Telefon: 09721/726-210
Fax: 09721/726-4210
E-Mail: karsten.thierfelder@swg-sw.de



Sebastian Boxberger
Sachbearbeiter WEG-Verwaltung
Telefon: 09721/726-176
Fax: 09721/726-4176
E-Mail: sebastian.boxberger@swg-sw.de

Die WEG-Verwaltung (Verwaltung nach dem Wohneigentumsgesetz) stellt eine durch die jeweilige Wohnungseigentümergeinschaft beauftragte Verwaltung des gemeinschaftlichen Eigentums dar. In der Fremdverwaltung werden außerdem Wohnanlagen von privaten Eigentümern oder Wohnungen, welche als Kapitalanlage genutzt werden, (Sondermietverwaltung) verwaltet.

Der Geschäftszweig der WEG-Fremdverwaltung wurde, seit der Fusion zu der Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt im Jahre 2006 erfolgreich fortgeführt.

Aufgaben der WEG-Abteilung

- **Kaufmännische Verwaltung:** Durchführung von Eigentümerversammlungen, Verwaltungsbeiratssitzungen, Umsetzung von Beschlüssen, Hausordnung.
- **Rechtliche Verwaltung:** Abschlüsse und Kündigung von Verträgen z.B. mit Mietern, Versicherungen, Energielieferern, Banken, Heizungsabrechnungsfirmen; Prozessführung, gerichtliche Vertretung der Eigentümergemeinschaft, Beauftragung von Rechtsanwälten.
- **Finanz- und Vermögensverwaltung:** Ordnungsgemäße Buchführung, Rechnungswesen, ordnungsgemäße Rechnungslegung, Wirtschaftsplanung, Betriebskostenabrechnung, Hausgeldabrechnung, Gewinn- und Verlustberechnungen, Verwaltung gemeinschaftlicher Gelder.
- **Technische Verwaltung:** Instandhaltung und Instandsetzung der Objekte, Überwachung des Zustands der Objekte, Beratung der Eigentümer im Falle einer anstehenden Instandhaltungsmaßnahme, Angebote einholen, Arbeiten überwachen und abnehmen, Mängel anzeigen, Durchführung baulicher Änderungen.



„Wohnscheibe am Bergl“,
Hermann-Barthel-Str. 5 – 15,
Schweinfurt, mit insgesamt 165
Eigentumswohnungen und
7 Gewerbeeinheiten

Punkthäuser Max-Planck-Str.
8+10, Hermann-Barthel-Str. 29,
Schweinfurt, mit insgesamt 144
Eigentumswohnungen

Die Setzmaschine eine Nomadin Namens Linotype



Oben links:
Die Linotype Setzmaschine
beim Umzug

Oben rechts:
Transport der Linotype
Setzmaschine zu Ihrem
neuen Standort



Quelle (beide Bilder):
Schweinfurter Tagblatt, Main-Post.

Der erste Standort der Maschine, an der früher die Zeitungsartikel Buchstabe für Buchstabe zusammengesetzt wurden, bis aus der Schmelzung des Bleis, des Antimon und Zinns bei ca. 300 Grad eine ganze Zeile entstand, befand sich seit ihrem Baujahr 1963 im Besitz des Verlagshauses der Mainpost.

Im Jahr 1967 kam sie schließlich von Würzburg nach Schweinfurt, wo sie im Zeughaus aufgestellt wurde. Das Zeughaus wurde als Gebäude der Hospitalstiftung von 2008 bis 2009 durch die SWG verwaltet. Mit ihr verfasste man bis Mitte der 1980er sämtliche

Zeitungsartikel. Danach wurde die Druckerei auf Fotosatz umgestellt und die „Linotype“ gehörte zum „alten Eisen“. Doch trotz der Ablösung durch den Fotosatz sollte auch hier im Zeughaus nicht der letzte Standort der Zeitungssatzmaschine sein. Das Verlagshaus zog in das, durch die SWG errichtete Wohn- und Geschäftshaus in der Schultesstraße 19 a/b um. Somit hieß es selbstverständlich auch für die Linotype im August 2011 ein weiteres mal „umziehen“. Für das 2,20 m große und 1,4 T schwere „Schwergewicht“ wurde ein extra Durchgang am Zeughaus geschaffen. Mit Hilfe eines Radladers wurde

die Setzmaschine bis zur Schultesstraße transportiert. Der Umzug verlief reibungslos.

Am 1. September wurden dann die mitwirkenden Personen bei der Übergabefeier empfangen – die Stadt mit Baureferent Herrn Müller, die Mainpost mit Geschäftsführer Herrn Brandstätter, sowie die Transportfirma Riedel Bau. Unter den SWG Mitarbeitern war unter anderem Herr Radler, Prokurist und Geschäftsbereichsleiter, Herr Brändlein Architekt, Herr Boxberger Sachbearbeiter der WEG-Verwaltung und Herr Rau, Sachbearbeiter des Betreuungsteams vertreten.

Auf Nimmer- Wiedersehen:

2012 wird das analoge Satelliten-Fernsehen abgeschaltet!

**Wussten Sie eigentlich ...
... dass am 30. April 2012 die
analoge Verbreitung der
TV-Signale über Satellit
eingestellt wird?**

Bleibt ab 1. Mai auch ihr Bild-
schirm schwarz?

Nein, wer über Kabelanschluss
fern sieht, muss sich diese
Gedanken nicht machen, sie
müssen nichts unternehmen –
alles bleibt so, wie es ist ...

... unser Kabelanschluss ist
von dieser Abschaltung nicht
betroffen!

Auch die über eine Satelliten-
anlage versorgten Anwesen
Maininsel und Schönbornstraße
in Werneck wurden durch uns
rechtzeitig auf eine digitale
Satellitenanlage umgestellt.

Was ist eigentlich der Unter-
schied zwischen analog und
digital?

Beim digitalen Fernsehen
werden die Bild- und Tonsignale
digitalisiert und vor der Über-
tragung komprimiert. Daher
benötigt die Übertragung eines
digitalen Programms weniger
Bandbreite als die eines ana-
logen und ist deswegen auch
resistenter gegen Störungen.



Durch die gewonnene Band-
breiteneffizienz können mehr
Programme übertragen werden.
Ein weiterer Unterschied ist,
dass für den Empfang von
analogen Programmen keine
zusätzlichen Empfangsgeräte
(Receiver) benötigt werden.

Warum wird die analoge Über-
tragung der Satellitensignale
abgeschaltet?

Die TV-Zukunft ist digital. Denn
digitale Signale ermöglichen

eine bessere Bild- und Tonqua-
lität und bieten darüber hinaus
eine größere Programmvierfalt.
Die dreifache Ausstrahlung des
gleichen Programms in unter-
schiedlicher Auflösungsqualität
– nämlich analog, digital SD und
digital HD – beansprucht eine
enorme Übertragungskapazität.
Im Gegensatz zum Satelliten-
fernsehen ist bei Ihrem Kabel-
anschluss zur Zeit aber noch
genug Kapazität vorhanden, um
die Signale weiterhin parallel
zu übertragen.

Rezept: Vanillekipferl Klassisch oder mit Walnuss

100 g geschälte Mandeln, gehackte oder gemahlen
Alternativ: 150 g gemahlene Walnüsse
280 g Mehl
70 g Zucker
200 g Butter
2 EL Puderzucker
1 Pck. Vanillezucker

Die Mandeln oder die Walnüsse mit dem Mehl, dem Zucker und der Butter zu einem Teig verkneten. Den Teig in Folie gewickelt 2 Stunden kühlen. Danach in ca. 1 bis 1,5 cm dicke Rollen formen und diese in 5 cm lange Stücke schneiden. Aus den Stücken kleine Hörnchen formen. Die Hörnchen bei 180 Grad ca. 15 Minuten backen und noch heiß in einer Mischung aus 2 EL Puderzucker und 1 Pck. Vanillezucker wenden.

Arbeitszeit: 20 Minuten
Ruhezeit: 2 Stunden
Ergibt ungefähr 50 Stück



Tipp: Vanillezucker selbst gemacht

Machen Sie Vanillezucker doch mal selber. Nehmen Sie ein altes Marmeladenglas und füllen es zur Hälfte mit Zucker. Eine frische Vanilleschote der Länge nach aufritzen und in den Zucker stecken. Glas zugeschraubt ca. 2 bis 3 Tage stehen lassen. Nach Verbrauch kann das Glas immer wieder aufgefüllt werden und Sie haben immer frischen und herrlich aromatischen Vanillezucker.

Kinderspaß

Verbinde die Zahlen
mit einem dicken dunklen
Stift und male das ent-
standene Bild farbig aus ...

